

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,25 RM., in Wilsdruff 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Verleger: R. G. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charand.

Postblatt für Wilsdruff.

Altanenberg, Birkenhain, Blankenstein, Brunnsdorf, Buchardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Wansberg, Krasow, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Boyer, Mohorn, Müllers-Rothsch, Ranzig, Neulircha, Neutanneberg, Nieberwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Saasdorf, Schmitzwalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seelitzstadt, Spechtshausen, Tannewitz, Unterndorf, Weiskopp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schmale, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmale, Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Zeile, innerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Beträubender und tabellarischer Satz mit 50 %, Aufschlag.

No. 147.

Donnerstag, den 23. Dezember 1909.

68. Jahrg.

Zur gefl. Kenntnissnahme.

Wir bitten unsere verehrl. Inserenten, die Annoncen für die Feiertagsnummer rechtzeitig an uns gelangen zu lassen. Die Feiertagsnummer gelangt bereits Freitag mittag zur Ausgabe, damit die Uebermittlung durch den Postboten möglichst noch am Nachmittag erfolgen kann.

Schluss der Inseratenannahme ist Donnerstag abend, jedoch bitten wir, uns die Inserate möglichst schon am Vormittag zu übermitteln.

Verlag und Redaktion.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Schecktempelmarken betreffend.

In Anbetracht an die Bekanntmachung vom 30. September 1909 wird bekannt gemacht, daß mit dem Verkaufe von Reichstempelmarken zur Entrichtung der in Tarifnummer 10 des Reichstempelgesetzes vorgesehene Abgabe weiterhin beauftragt worden sind: die Zollämter Bischofswerda, Großenhain, Marktneudorf, Oßersheim und Oßach.

Die Nebenollämter Königstein, Rügeln und Schwarzenberg. Dresden, am 15. Dezember 1909.

Königliche Generalzolldirektion.

Die Herren Landesbeamten des hiesigen Bezirks werden veranlaßt:

- gemäß § 46, 7a der Wehrordnung je einen Auszug aus dem Geburtsregister des Jahres 1893, enthaltend alle Eintragungen der Geburtsfälle von Kindern männlichen Geschlechts innerhalb der Gemeinde, bis zum 15. Januar 1910

den Ortsbehörden ihres Bezirks zugustellen,

2. gemäß § 46, 7b der Wehrordnung die Auszüge aus dem Sterberegister über die im Jahre 1909 verstorbenen männlichen Personen, welche das 25. Lebensjahr nicht erfüllt haben, bis zum 15. Januar 1910

hierher einzureichen.

Weissen, am 16. Dezember 1909.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Vom 19. bis 24. Dezember soll der hiesige

Weihnachtsmarkt

abgehalten werden.

Denken-Dresden, am 6. Dezember 1909.

Der Gemeindevorstand.

J. B.: Bernh. Raumann, Gem.-Kellner.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 22. Dezember.

Deutsches Reich.

Was kostet uns der Reichstag?

Die Reichstoten sind in den Ferien. Sie erfreuen sich und uns nicht mehr mit schönen Reden, sondern haben ihre Gedanken wohl auf den bunten Wälderbaum gerichtet. In dieser Pause zwischen den Redeschlachten kann man einmal die Frage aufwerfen, wie teuer uns eigentlich unsere Volksvertreter zu stehen kommen. Ein neues Schätzchen findet sich da zusammen. Die Wälder, die sich die Herren mühsam erkämpft haben, verschlingen allein 1015000 Mark. Dazu kommen noch die erheblichen Ausgaben für die Instandhaltung und Ausschmückung des Reichstagsgebäudes und der Präsidentenwohnung. Auch das Restaurant im Reichstagsgebäude erfordert einen längeren Zuschuß, damit die Herren aus Nord und Süd eine möglichst weitgehende Verköstigung ihrer kleinen Wünsche und Liebhaberereien finden können. Für das stenographische Bureau, für Besoldungen aller Art, für die Bibliothek usw. werden beträchtliche Gelder ausgegeben. Auch die wenigen deutschen Privatbahnen, die noch ihr Dasein fristen, zehren vom Reichstage. Sie erhalten für die Bewilligung freier Fahrt an die Abgeordneten ganze 4000 Mark. Alles in allem kostet uns der Reichstag nicht weniger denn zwei Millionen Mark jährlich, abgesehen von den sehr hohen Zinsen für das Bankkapital von etwa 25 Millionen Mark zum Reichshaus. Jeder Abgeordnete ist uns also jährlich mindestens 5000 Mark wert. Das ist aber nicht einmal übertrieben hoch, denn andere Parlamente zahlen noch viel höhere Wälder.

Die Wahlen in Sachsen-Weimar.

Nach dem Ergebnis der Stichwahlen am Freitag sehen sich die 23 aus den allgemeinen Wahlen hervorgegangenen Abgeordneten wie folgt zusammen: 7 Reichstagsmitglieder, 9 Liberale, 2 Vertreter der Kompromißparteien, 1 Zentrum und 4 Sozialdemokraten.

Das neue Militärflugzeug „M III“

hatte gestern vom Tegeleer Schießplatz in Berlin aus die erste Probefahrt unternommen. „M III“ stellt einen ganz neuen Typ dar. Das Luftschiff hat eine Länge von 86 Meter, eine Höhe von 13 Meter bei einer Tragfähigkeit von 160 Zentnern. Die Höhensteuerung

wird durch dynamische Wasserverschiebung, die in das starre Gerüst eingebaut ist, bewirkt. Die Gondel ist 10 Meter lang und bietet trotz der vier eingebauten Motore für 15 Personen Platz. „M III“ ist mit Funkentelegraphie und elektrischer Beleuchtung ausgerüstet.

Deutschland auf der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung Turin 1911.

Die Konstituierung des im Einvernehmen mit der Reichsregierung von der „Ständigen Ausstellungs-Kommission für die Deutsche Industrie“ gebildeten deutschen Komitees für die Internationale Industrie- und Gewerbeausstellung Turin 1911 fand vorgestern im Reichsamt des Innern in Anwesenheit von Kommissaren der beteiligten Reichs- und Staatsbehörden und unter dem Vorsitz des Präsidenten der Ständigen Ausstellungs-Kommission, Geheimen Kommerzienrats Goldberger, statt. Das Komitee, dem 115 hervorragende Vertreter aller Zweige des deutschen Gewerbestandes angehören, soll die ausstellungsbereiten Gruppen sammeln und eine eigene des internationalen Ansehens der deutschen Industrie würdige Deutsche Abteilung vorbereiten. Das Präsidium bilden die Vorstandsmitglieder der Ständigen Ausstellungs-Kommission, Geheimen Regierungsrat Busch und Geheimen Kommerzienrat Kaden, sowie der Kaiserlich deutsche Konsul in Turin von Kähler. Geheimen Regierungsrat Busch fungiert als Generalkommissar der Deutschen Abteilung.

Italien.

Die Dauerfixierung des Wiener Reichstages geschlossen.

Ueber die Dauerfixierung des österreichischen Abgeordnetenhauses und ihrem Verlauf bis zum Schluss wird noch gemeldet:

Am Sonnabend mittag 12^{1/2} Uhr beendete der Abgeordnete Duerich seine Rede und zog seinen Dringlichkeitsantrag zurück, worauf sämtliche Dringlichkeitsanträge zugunsten des von Kref-Kramarcz (Abänderung der Geschäftsordnung) zurückgenommen wurden. Der Abgeordnete Kref begründete hierauf die Dringlichkeit dieses Antrages.

Nachdem die Abgeordneten Kref und Kramarcz die Dringlichkeit ihres Antrages begründet hatten, wonach u. a. zur Fernhaltung jeder Säkular- und jedes Mißbrauches die Geschäftsordnung der Präsident ermächtigt sein soll, der Mitteilung und Beratung des Einlaufes sowie die Verhandlung von Dringlichkeitsanträgen nach Ermessen im Verlaufe oder am Schlusse der Sitzung vornehmen

und über die zur formalen Geschäftsordnung eingebrachten Anträge nur mittels einfacher Abstimmungen abstimmen zu lassen, erklärte Ministerpräsident Fehr von Bienerth, es sei sehr erfreulich, daß die Reform der Geschäftsordnung aus der Initiative des Hauses selbst hervorgegangen sei. Die Regierung werde ein rasches Zustandekommen der Reform tatkraftig fördern und hoffe, daß sie den Ausgangspunkt einer reichen, fruchtbaren Tätigkeit des Hauses bilden werde. (Beifall) Hierauf ergriff der Abgeordnete Reblich das Wort. Er erörterte eingehend die juristischen und formellen Bedenken gegen die Aenderung der Geschäftsordnung auf dringlichem Wege und erklärte, die Deutschen stimmten für die Reform der Geschäftsordnung, aber auf geglichem Wege, besonders nach den Erfahrungen, die sie hinsichtlich der Vergewaltigung der Fraktionen durch die slavische Mehrheit im österreichischen Parlament bereits an sich zu spüren bekommen hätten. Die Abgeordneten Weidenhoffer und Tjo erklärten die Dringlichkeitsanträge für absolut gesetzwidrig und unheilvoll für das deutsche Volk, das auf Gnade und Ungnade der slavischen Mehrheit ausgeliefert werden sollte. Abgeordneter Adler erklärte die Sozialdemokraten würden für die befristete Aenderung der Geschäftsordnung stimmen, trotzdem sie ihnen große Opfer auferlege und eigentlich gegen sie gerichtet sei. Sie sei aber das einzige Mittel, um aus der gegenwärtigen Notlage herauszukommen.

Abgeordneter Wolf erklärte die Aenderung der Geschäftsordnung für einen neuen wohlüberdachten Vorstoß der slavischen Majorität gegen das Deutschthum und bekämpfte den Antrag unter heftigen Ausfällen gegen Kramarcz. Im Namen der Italiener sprach sich Conci für die Aenderung aus, weil sie die Herstellung verfassungsmäßiger Zustände wünschten.

Sonnabend abend 8^{1/2} Uhr wurde endlich nach weiterer Debatte, in welcher auch der Abgeordnete Miklos namens der Christlich-Sozialen und Glombinski namens des Polenklubs für die Dringlichkeit eintraten, zur Abstimmung geschritten, welche auf Antrag des Ruthenen Tziomskyj und des Abgeordneten Wolf namentlich erfolgte. Mit 315 gegen 91 Stimmen wurde die Dringlichkeit der Anträge betreffend die Aenderung der Geschäftsordnung angenommen.

Um 11^{1/2} Uhr abends erklärte in der Debatte über die Anträge betr. die Aenderung der Geschäftsordnung Bieloblawek, die Christlich-Sozialen würden, wenn es jemand wagen sollte, den Deutschen ein Haar zu krämmen, stets geschlossen für die deutsche Nation eintreten. Die